

Michael Kunz präsentierte "Acryle und Aquarelle"



Ein vielschichtiges Werk präsentiert die Ausstellung "Acryle und Aquarelle" von Michael Kunz. Schauplatz der Kunst ist wieder einmal das Historische Rathaus, das besonders prädestiniert ist für Kunstausstellungen aller Art, wie auch Bürgermeister Ewald Ledig bei der Eröffnung betonte. Dass der ausstellende Künstler Mutterstadter sei, gebe der Ausstellung weiteren Reiz, denn viele Gemeindemitglieder kennen den ortsbekannteren "Kunzemischel" bereits, viele seiner Bilder haben einen Platz in den Haushalten des Orts gefunden. Seine bei der Volkshochschule angebotenen Malkurse und Workshops sind immer ausgebucht. Paul Platz, stellvertretender Leiter der Kreisvolkshochschule, verwies in seiner Einführung auf das "gegensätzliche Oeuvre", das dem Betrachter noch bis zum 19. November präsentiert wird. So reichen die Acryl- und Aquarellarbeiten von Landschaften, Urlaubsimpressionen und Stillleben bis hin zur Figuration und Aktabbildung. Gegenständliches ist genauso zu sehen wie Farbe, die sich in Flächen und Formen verliert - die Techniken überschneiden sich dabei. Michael Kunz probiert stets das Neue, verfolgt mehrere Malstile parallel, wodurch die Vielfalt in Motiven und Art der Abbildung entsteht. Seine Urlaubsimpressionen stammen aus der Toskana und vom Gardasee, wo auch viele der Werke entstanden sind. Genauso sind aber Eindrücke aus der heimischen Pfalz vertreten, die in ihrer Stimmung den italienischen Motiven ähneln. Die Farben fangen immer die Atmosphäre des Ortes ein, das Typische der Landschaft wird herausgearbeitet. Ebenso wirken seine Acrylbilder: Sie zeigen das Wesentliche, das Charakteristische einer Sache. Durch seine verschiedenen Methoden gelingt es Kunz,



farbliche und flächige Harmonien zu schaffen, die teilweise wie hingehaucht erscheinen. Der Künstler selbst sagt, dass er am Anfang oft nicht wisse, wie das Endergebnis aussähe. Für ihn sei das Malen ein Prozess, eine Spielerei, doch mit dem Endergebnis sei er meist zufrieden, so auch mit den hier gezeigten Werken, die fast alle in diesem Jahr entstanden sind. Da nicht nur Malerei, sondern auch Musik Kunst ist, untermalte ein Duo aus Schülerin und Dozentin der Kreismusikschule den Abend musikalisch: Julia Hacke und Sigrun Meny-Petruck spielten zwei Werke von Mozart.

Die Ausstellung ist noch bis zum 19. November im Historischen Rathaus zu besichtigen, samstags von 14 bis 17 Uhr, sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

(Amtsblattbericht vom 09.11.2006)

(Text: Müller, Bilder: Deffner)